

ANGEWANDTE TRANSKRIPTIONSREGELN

Bernd Adam

Beim folgenden Reisetagebuch sowie den übrigen Quellentexten handelt es sich um wortgetreue Transkriptionen der von Hardenberg verfassten Vorlagen. Durch lückenhafte Überlieferung wie beispielsweise schadhafte Blätter bedingte Auslassungen von Worten oder Textpassagen sind durch [...], nicht zweifelsfrei lesbare Worte durch [?] gekennzeichnet. Fehlende Satzzeichen sowie eigene Ergänzungen wurden ebenfalls in eckigen Klammern in die Transkription eingefügt.

Die in der Textvorlage vielfach vorkommenden Abkürzungen sind in der Regel aufgelöst. So erscheint beispielsweise die Datumsangabe „d. 15ten Jan.“ aus Hardenbergs Manuskript in der Transkription als „d.[en] 15ten Jan.[uar]“. Vereinzelt lässt die Buchstabenfolge der historischen Abkürzungen ein solches Vorgehen nicht zu, beispielsweise bei Fuß# für „Quadratfuß“. Dort ist die Originalschreibweise der Quelle unverändert in die Transkription übernommen. Gleiches gilt für die historischen Kurzzeichen für Maßangaben. So ist beispielsweise 4' 10" als „4 Fuß 10 Zoll“ und £ als „Pfund“ zu lesen.

Die in den Textvorlagen häufig von heutigen Gepflogenheiten abweichende Groß- und Kleinschreibung wurde in den Transkriptionen weitestmöglich beibehalten und nur dort der aktuell üblichen Verwendung angepasst, wo in der Vorlage aufgrund der Handschrift nicht erkennbar ist, ob es sich um große oder kleine Anfangsbuchstaben handelt. Dies hat zur Folge, dass auch Namen, Hauptworte und Satzanfänge in der Tran-

skription in Kleinschreibung vorkommen können.

Hinsichtlich der in den Quellen oft ohne erkennbares System wechselnden Verwendung von „s“ und „ß“ wurde der Vorlage entsprechend transkribiert und die Schreibweise nur dort, wo die Handschrift keine klare Unterscheidung zulässt, den heute üblichen Rechtschreibregeln angeglichen.

Unterstreichungen, Leerstellen und Absätze sind entsprechend der Vorlage in die Transkription übernommen, während der Zeilenumbruch nicht der handschriftlichen Version entspricht, sondern durch das Format der vorliegenden Publikation bestimmt ist.

Die Trennung der englischen und französischen Wörter erfolgte phonetisch. Die Transkription und Kommentierung wurden von den Herausgebern vorgenommen.

Die im Text behandelten Personen, von denen Hardenberg meist nur den Familiennamen oder den Adelstitel nennt und diese in manchen Fällen zudem lautschriftlich verfremdet, werden bei ihrer ersten Erwähnung soweit wie möglich durch Angaben in Endnoten identifiziert, wobei in der Regel Vor- und Nachname in heute üblicher Schreibweise, Lebensdaten sowie wichtige Ämter und Funktionen und, falls zugehörig, Adelstitel in der in ihrem Heimatland üblichen Form angegeben werden. Wenn sich zu den erwähnten Personen an anderem Ort im Nachlass Friedrich Karl von Hardenbergs ebenfalls relevante Informationen finden, wird auf diese in den Endnoten mit Angabe

der entsprechenden Signaturen verwiesen.

Hardenbergs vielfältige Verweise auf literarische Vorlagen erfolgen in der Regel stark gekürzt. Hier werden, wo sie zu erschließen sind, die Volltitel unter Angabe von Autor, Titel, Erscheinungsort und Erscheinungsjahr bei Ersterwähnung im Text in Endnoten aufgelöst.

Die begriffliche Deutung wenig geläufiger oder in der Vorlage von der heute gebräuch-

lichen Schreibweise abweichender Fremdworte erfolgt ebenso wie die Identifizierung üblicherweise anders bezeichneter und in der Textvorlage lautschriftlich erwähnter Orte über Angaben in den Endnoten, wobei hinsichtlich fremdsprachlicher Begriffe deren Herkunft in abgekürzter Form wie beispielsweise „(franz.)“ für französisch angegeben wird.